

Informationen

Daten zur Hütte

22 Schlafplätze in Mehrbettzimmern und 42 Matratzenlager; Duschmöglichkeit; Trockenraum mit beheizbarem Schuhtrockner; Handy-Empfang; Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Juni bis Anfang Oktober und von 23. Dezember bis zur ersten Aprilwoche bewirtschaftet.

Karten

AV-Karte Verwallgruppe; Blatt 28, 1:50.000

AV-Karte Verwallgruppe Mitte; Blatt 28/2, 1:25.000

AV-Führer Verwallgruppe; Bergverlag Rother, München

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 32T Ost 0574020 / Nord 5212734

B/L (Lat/Lng, WGS84): N 47° 03' 50" / E 09° 58' 29"

Kontakt/Reservierung

Hüttenwirt

Manfred Zwischenbrugger
A-6780 Schruns
Tel.: 0043/(0)664/132 03 25
wormserhuetteschruns@gmail.com
www.wormser-huette.at

Eigentümer

DAV-Sektion Worms e.V.
Ludwigstraße 33
D-67547 Worms
Tel.: 0049/6241/513 21
verwaltung@dav-worms.de
www.dav-worms.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Worms e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Manfred Zwischenbrugger, Wormser Hütte | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Druckerei Frenzel, Worms | Auflage: 5000 Stück, November 2016

Interessante Touren



Gipfeltouren

- **Kreuzjoch** (2398 m): Mittelschwere Bergwanderung auf den Hausgipfel; *Aufstieg: ca. 30 Min.*
- **Zamangspitze** (2387 m): Mittelschwere Bergwanderung über den Kreuzjochsattel (2375 m); *Aufstieg: ca. 1 1/2 Std.*
- **Hochjoch** (2520 m): Zuerst mittelschwere Bergwanderung über den Kreuzjochsattel (2375 m), im Gipfelbereich am Kamm entlang leichte Kletterei (!); *Aufstieg: ca. 2 Std.*

Übergänge

- **Neue Heilbronner Hütte** (2320 m): Sehr lange, mittelschwere Bergwanderung auf dem großartigen Wormser Weg über Kreuzjochsattel (2375 m), Roßbergjoch (2381 m) und Madererjöchle (2251 m); *Gehzeit: ca. 9 Std.*
- **Konstanzer Hütte** (1688 m): Zuerst mittelschwere, dann leichte Bergwanderung über Kreuzjochsattel (2375 m), Untere Dürrwaldalpe (1469 m) und Silbertaler Winterjöchle (1945 m); *Gehzeit: ca. 7 Std.*

Rundwanderungen

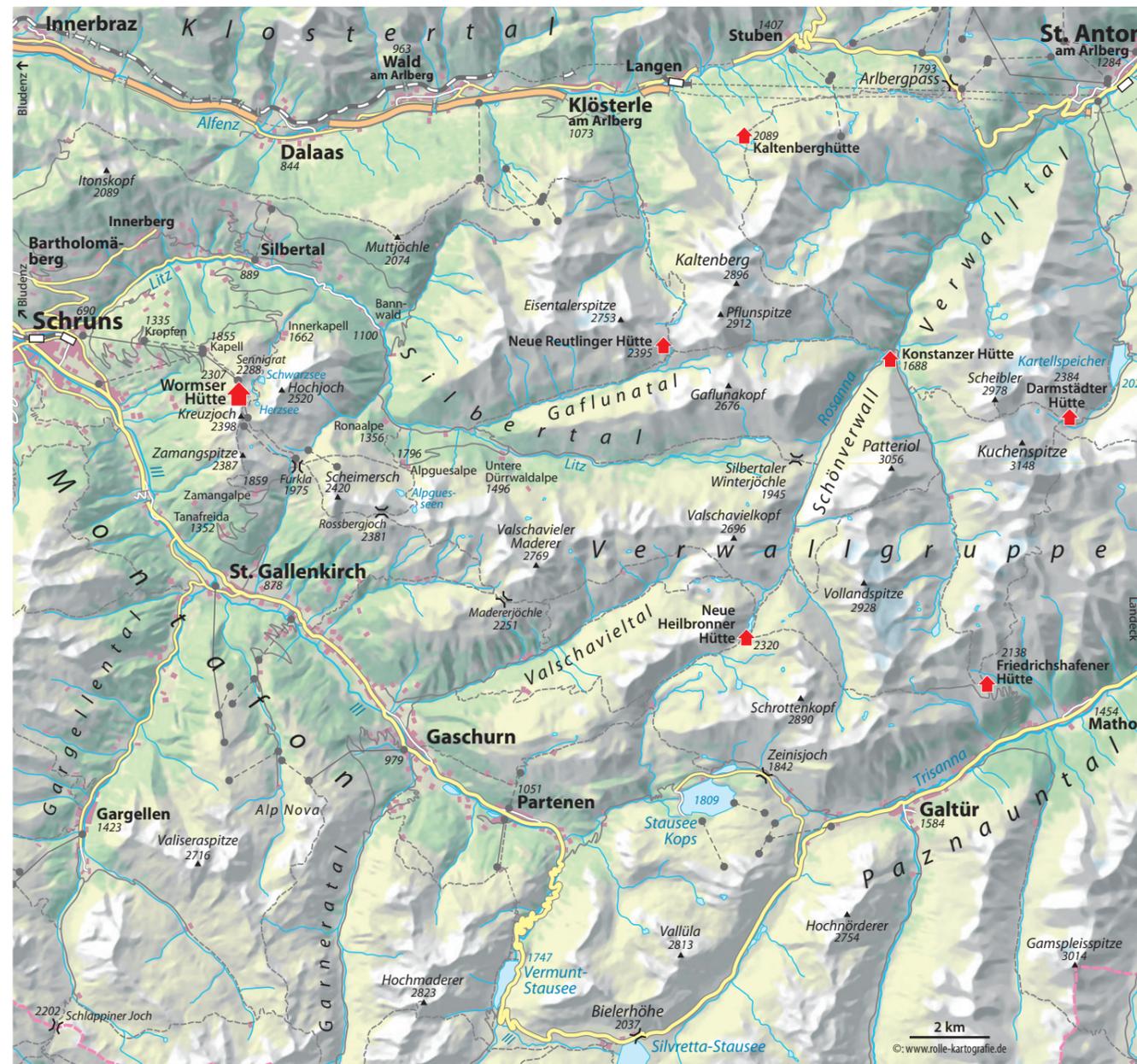
- **Seenweg (kurz):** Leichte bis mittelschwere Bergwanderung zum Herzsee (2216 m) und Schwarzsee, durch den Skitunnel und über die Vordere Kapellalpe (1873 m) auf den Sennigrat (2280 m), nun zurück zur Hütte; *Gehzeit: ca. 3 Std.*

- **Seenweg (lang):** Leichte bis mittelschwere Bergwanderung zum Herzsee (2216 m), am Schwarzsee vorbei zur Sauerbleis/Surblies (1985 m). Über die Alpe Innerkapell (1662 m) zur Vorderen Kapellalpe (1873 m), Aufstieg zum Sennigrat (2280 m) und zurück zur Hütte; *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- **Rund um die Zamangspitze:** Mittelschwere Bergwanderung über den Kreuzjochsattel (2375 m) und die Zamangalpe (1859 m) zum Grasjoch/Furkla (1975 m). Über den Kreuzjochsattel zurück zur Hütte. Sehr lohnend in Verbindung mit einem Abstecher zum Gipfel (vom Kreuzjochsattel); *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- **Rund um den Scheimersch:** Mittelschwere Bergwanderung über Kreuzjochsattel (2375 m), Grasjoch/Furkla (1975 m) und Alpguesalpe (1796 m) zu den Alpguesseen. Über Roßbergjoch (2381 m), Wormser Törl (2000 m), Grasjoch/Furkla und Kreuzjochsattel zurück zur Hütte; *Gehzeit: ca. 6 1/2 Std.*

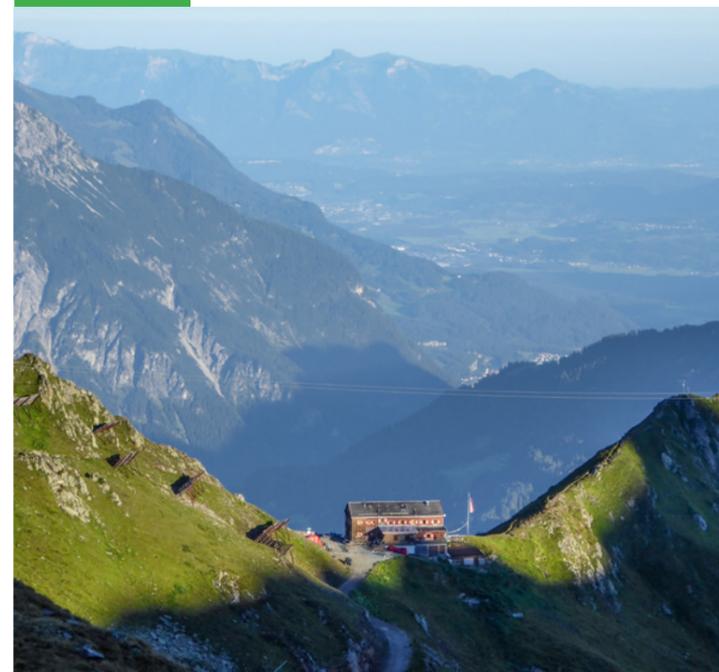
Verwallrunde

- Die Verwallrunde ist eine großartige Bergwanderung, die in etwa acht Tagen von Hütte zu Hütte durch das Verwall führt. Von St. Christoph geht es über Kaltenberghütte, Konstanzer Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Friedrichshafener Hütte, Darmstädter Hütte, Niederelbehütte und Edmund-Graf-Hütte nach Pettneu und mit dem Bus zurück nach St. Christoph. Sehr lohnend ist dabei ein Abstecher von der Heilbronner Hütte aus über den Wormser Weg zur Wormser Hütte. Auch als Ausgangspunkt ist die Wormser Hütte beliebt, da hier die Bergbahn viele Höhenmeter erspart. *Infos: www.verwall.de.*

Die Wormser Hütte im alpinen Bergwegenetz



Alpenvereinshütten



DAV-Sektion Worms

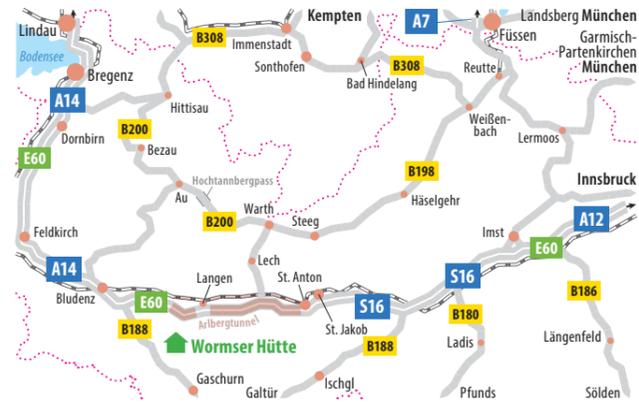
Wormser Hütte

2307 m, Verwallgruppe



Deutscher Alpenverein

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis zum Bahnhof Bludenz. Umsteigen in die Montafoner Bahn, Fahrt bis Schruns (ca. im 20-Minuten-Takt). Nun zu Fuß zur Talstation der Hochjochbahn (ca. 10 Min.).

Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at, www.montafonerbahn.at

Mit dem Auto: Auf der A7 oder der A8 bis zum Autobahnkreuz Memmingen, nun auf der A96 bis Lindau/Bregenz. Durch den Pfänder-tunnel und auf der A14, der Rheintalautobahn, bis zur Ausfahrt Bludenz/Montafon. Nun auf der L188, der Montafoner Straße, durch das Montafon bis Schruns und zur Talstation der Hochjoch-Bergbahn (Sommer) oder der Zamangbahn an der Silvrettastraße.

Außerdem öffentliche Parkplätze in Schruns (Löwen-Tiefgarage, Sternparkplatz), bis zu 3-Tages-Parkscheine sind im Tourismusbüro erhältlich.

Aufstieg

■ Mit der Hochjochbahn und dem Sennigrat-Sessellift zur **Bergstation** (2288 m). Nun leichte Wanderung zur Wormser Hütte; *Gehzeit: ca. 20 Min.*

■ Mittelschwerer Aufstieg von der Talstation der **Hochjochbahn** (680 m) über **Kropfen** (1335 m) und **Kapell** (1855 m) zum **Sennigrat** (2288 m). Nun leichter Wanderweg zur Hütte; *Gehzeit: ca. 5½ Std.*

Derzeit gibt es noch keine ausgewiesenen Mountainbiking-Routen zur Wormser Hütte, sie werden jedoch derzeit ausgearbeitet. Aktuelle Informationen dazu beim Tourismusverband Montafon.

Im Sommer und im Winter: Eine gemütliche Aussichtskanzel hoch über dem Montafon



Weitere Zustiegsmöglichkeiten

- **Von St. Gallenkirchen** (830 m): Mittelschwere Bergwanderung über die **Zamangalpe** (1859 m) zum **Kreuzjochsattel** (2375 m) und von dort zur Hütte absteigen; *Gehzeit: ca. 5½ Std.*
- **Silbertal** (890 m): Mittelschwere Bergwanderung durch den Schattwald zur **Alpe Innerkapell** (1662 m) und über **Sauerbleis/Surbliens** (1985 m) an Schwarzsee und Herzsee vorbei zur Wormser Hütte; *Gehzeit: ca. 4½ Std.*
- **Silbertal/Bannwald** (1100 m): Mittelschwere Bergwanderung über **Ronaalpe** (1356 m), **Alpguesalpe** (1796 m), **Grasjoch/Furkla** (1975 m) zum **Kreuzjochsattel** (2375 m) und zur Hütte absteigen; *Gehzeit: ca. 5½ Std.*

Das Gebiet

Das Verwall ist eingebettet zwischen Bludenz (Vorarlberg) im Westen, Landeck im Osten und der Silvretta-Gruppe im Süden. Das Montafoner Tal bildet die westliche Grenze dieser österreichischen Gebirgsgruppe. Die mächtigen, bis weit hinauf von sattgrünen Bergwiesen überzogenen Urgesteinsgipfel des Verwall sind gleichermaßen Wander- und Skiparadies.

Fantastisch zu jeder Jahreszeit ist auch die Kulisse mit den zum Greifen nahen hellen Kalkwänden der Gipfel des Rätikons, den blitzenden Gletschern der Silvretta und dem malerischen Silbertal. Am Besten auskosten kann man dieses Panorama bei einer Wanderung um die Wormser Hütte oder auf dem abwechslungsreichen Wormser Weg, der entlang der Bergkämme von der Wormser Hütte zur Neuen Heilbronner Hütte führt. Eine gute Kondition ist jedoch Voraussetzung für diese lange Tour.



Mit Weitblick hoch über dem Montafon

Hoch oberhalb des Talortes Schruns thront die Wormser Hütte, die im Juli 1907 feierlich eingeweiht wurde, weithin sichtbar auf dem Sennigrat über dem Montafoner Tal.

Durch die nahe gelegene Bergstation der Hochjochbahn ist die urige Hütte leicht erreichbar und die neue Hütte leicht erreichbar und die Heizkosten reduziert. Dank umfangreicher Baumaßnahmen in der jüngeren Vergangenheit ist die Hütte nun gut gerüstet für den Sommer- und den Winterbetrieb. Dabei achteten alle Beteiligten stets darauf, dass der Charakter der Hütte als einfache Schutz- und Berghütte erhalten blieb.

im Sommer und Winter stets beliebt als Zwischenstation oder Basislager beim Wandern und Skifahren. Die exponierte Lage ist natürlich prädestiniert für unvergessliche Sonnenuntergänge mit herrlichen Rundblicken auf das Rätikon im Westen und das Lechquellengebirge im Norden.

Drinnen, in der Holzgetäfelten Gaststube ist die mehr als hundertjährige Hüttengeschichte noch immer lebendig und der wärmende Kachelofen ist hochgeschätzt, wenn es draußen ungemütlich wird.

Auseruht und gut gestärkt

Kein Wunder also, dass es immer aufs Neue ein gutes Gefühl ist, nach einer ausgedehnten Bergwanderung auf dieser herrlichen Aussichtskanzel anzukommen und den ersten Durst zu löschen. Die müden Füße können dann noch genüsslich im erfrischenden Kneippbecken eingetaucht werden, während man sich schon auf ein gutes Essen in der gemütlichen Gaststube freut. Hüttenwirt Manfred Zwischenbrugger bewirtschaftet die Hütte seit mehr als einem Jahrzehnt und verwöhnt die Hüttengäste besonders gerne mit



regionalen Spezialitäten. Schon fast ein „Muss“ ist der hausgemachte Apfelstrudel nach eigenem Rezept. Am Morgen sorgt das reichhaltige Frühstücksbuffet für einen guten Start in den Ski- oder Wandertag.

Gut für Gäste und Bergwelt

Das in der Hütte benötigte Wasser ist reines Bergquellwasser aus dem nahe gelegenen Herzsee. Vorsorglich wird es mittels einer UV-Entkeimungsanlage entsprechend aufbereitet. Das Abwasser wird über eine Sammelleitung in das öffentliche Kanalsystem abgeleitet. Die Stromversorgung erfolgt überwiegend über Wasserkraft.

Neue Fenster und eine bessere Isolierung haben das Raumklima spürbar verbessert und die Heizkosten reduziert. Dank umfangreicher Baumaßnahmen in der jüngeren Vergangenheit ist die Hütte nun gut gerüstet für den Sommer- und den Winterbetrieb. Dabei achteten alle Beteiligten stets darauf, dass der Charakter der Hütte als einfache Schutz- und Berghütte erhalten blieb.

Abenteuer Fels

Klettersteig Kälbersee: Etwa 15 Minuten unterhalb der Wormser Hütte befindet sich beim Seetalhüsi der Einstieg zum Klettersteig Kälbersee. Die etwa 100 Höhenmeter lange Route teilt sich in der Mitte in zwei Varianten: Links führt der leichtere Aufstieg weiter im Schwierigkeitsgrad C, rechts geht es steil und teils leicht überhängend im Schwierigkeitsgrad D zum Ausstieg (Gehzeit: ca. 35 Min., komplette Klettersteigausrüstung mit Klettersteigset und Helm erforderlich!).

Klettergarten für Kinder und Einsteiger: Nur etwa fünf Minuten von der Hütte entfernt befindet sich der kleine Klettergarten der Sektion Worms mit vier kurzen Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Hier können auch Einsteiger erstmals Luft



unter den Sohlen spüren, die Kletterausrüstung muss aber jeder selbst mitbringen.

Einfach nur Fliegen!

Paragliten ist in dieser traumhaften Bergwelt ein fantastisches Erlebnis: Almwiesen und Wälder tief unten, Berge und Felswände zum Greifen nahe – so offenbart sich das Montafon dem Fluggast eines Tandemfluges. Der Starthang befindet sich unmittelbar bei der Wormser Hütte.

Die Wormser Hütte im Winter

Im Winter liegt die Wormser Hütte fast direkt im Skigebiet Hochjoch/Sennigrat. Ski- und Snowboardfahrer und -fahrerinnen können zwischen zahlreichen Pisten wählen: Sportlich und schnell geht's auf der schwarzen Piste des Sennigrats talwärts. Das Highlight ist jedoch die HochjochTotale, die längste Talabfahrt Vorarlbergs. Vom Alpilgrat (2430 m) geht die zwölf Kilometer lange Abfahrt hinunter zur 1700 Höhenmeter tiefer gelegenen Talstation in Schruns.



Zu Gast auf einer Alpenvereins-hütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

alpenvereinaktiv.com